

Stauden

Sind mehrjährige, winterharte Pflanzen. Sie wachsen ohne intensive Pflege und müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden. Pflegeleichte und bienenfreundliche Arten sind beispielsweise: **Ackelei, Lavendel, Sonnenhut, Malven, Sonnenbraut, Duftnessel, Aster, Lungenkraut, Kamille, Fetthenne, Mädchenauge** oder **Schneeflockenblume**.

Bodendecker

Bodendecker sind vor allem deswegen beliebt, weil sie Unkraut unterdrücken. Die niedrigen, mehrjährigen und winterharten Pflanzen können aber noch mehr. Mit ihren Wurzeln lockern sie den Boden auf, schützen ihn mit ihren Blättern vor Erosion, Austrocknen und Temperaturschwankungen. Außerdem sind die meisten von ihnen pflegeleicht und bringen Farbe an sonnige Standorte, die sonst schwer zu begrünen sind: **Katzenminze, Hauswurz, Frauenmantel, Gipskraut, Blaukissen, Hornkraut, Steinmoos** oder **Polsterphlox**.

Frühblüher bzw. Zwiebelpflanzen

Die Zwiebeln überwintern im Boden und künden bereits ab Februar den Frühling an. Zudem bieten sie Nahrung für frühe Insekten: **Krokus, Narzisse, Tulpe, Traubenhyazinthe**.

- ✓ erhöhen die Artenvielfalt, da sie für viele Lebewesen als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen
- ✓ verbessern die Luftqualität, da Pflanzen Sauerstoff produzieren und Feinstaub in der Luft binden
- ✓ kühlen die Umgebung und mindern durch Verschattung ein Aufheizen der Flächen
- ✓ nehmen im Vergleich zu Schotterflächen Wasser auf und schützen so das Haus
- ✓ binden Feinstäube aus der Luft
- ✓ erfreuen auch die Menschen
- ✓ leisten einen Beitrag zum Klimaschutz



Deshalb setzt sich die Stadt Olfen dafür ein, dass Vorgärten grün und naturnah gestaltet werden.

Weitere Informationen dazu, wie Sie Ihren Vorgarten ökologisch und pflegeleicht gestalten können, sowie weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.olfen.de/umwelt-klimaschutz/vorgarten

Stadt Olfen
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Planen, Bauen, Umwelt
Kirchstraße 5
59399 Olfen



Informationen zur Gestaltung von Vorgärten



Für viele soll der Vorgarten vor allem eins sein: pflegeleicht. Deshalb entscheiden sich immer mehr HauseigentümerInnen für Schotterflächen statt üppiger Bepflanzung. Dieses Phänomen ist zunehmend in Neubausiedlungen zu beobachten, mittlerweile werden allerdings auch bestehende Vorgärten in Steinwüsten verwandelt. Kleine Flächen oder auch ganze Vorgärten werden mit einem Vlies abgedeckt und darauf kleine Steine, Schotter oder Split arrangiert. Häufig auch in Kombination mit nicht heimischen Pflanzen wie Buchsbäumen oder Gräsern. Dieser Trend der zunehmenden Verschotterung wird für Insekten und Kleinstlebewesen zunehmend zum Problem.

Doch nicht nur für die Tierwelt haben diese Flächen Nachteile, sie haben auch zahlreiche negative Wirkungen auf Klima und Umwelt. In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Vorgärten spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie beeinflussen Temperatur und können in den Sommermonaten der Bildung von Hitzeinseln entgegenwirken, sowie das Haus vor Überflutungen bei Starkregenereignissen schützen. Auch zur Biodiversität, also der Vielfalt an Tieren, Pflanzen etc. leisten Vorgärten einen wichtigen Beitrag. Mit wenig Aufwand tun Sie der Umwelt etwas Gutes und tragen dazu bei, dass unsere Natur in ihrer Vielfalt erhalten bleibt.



Viele HauseigentümerInnen entscheiden sich aufgrund der vermeintlichen Pflegeleichtigkeit für Schotterflächen, schließlich fallen Rasen mähen und Unkraut jäten weg. Doch ein bepflanzter Vorgarten bedeutet nicht automatisch hohen Aufwand. Flächen die mit Kies oder Schotter bedeckt sind, machen über längere Zeiträume ähnlich viel Arbeit. Sie müssen von Moos und Unkraut befreit werden, denn auch auf Schotter bildet sich nach und nach durch Blätter und anderes organisches Material, das zwischen die Steine rutscht, eine Humusschicht, in der Samen keimen.

- ✘ Sind schlecht für die Artenvielfalt
- ✘ Brauchen auf Dauer viel Pflege
- ✘ Sind schlecht fürs Kleinklima
- ✘ Steigern das Überflutungsrisiko des Hauses

Mit einer durchdachten und standortgerechten Bepflanzung kann man den Vorgarten hingegen so gestalten, dass er ohne großen Aufwand rund ums Jahr gepflegt aussieht und Mensch und Tier erfreut.

Mehr denn je zählt, dass wir alle etwas zur Artenvielfalt beitragen. Zudem regelt die Bauordnung des Landes NRW, dass nicht überbaute Flächen - wozu Vorgärten zählen - „wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen“ sind (§ 8 Abs.1 BauO NRW). Auch in vielen Bebauungsplänen ist eine Begrünung des Vorgartens festgesetzt.



Wer dennoch nicht auf Kies oder Steine in seinem Vorgarten verzichten möchte, kombiniert diese am besten mit einer üppigen Bepflanzung. In kleinen Anteilen sorgen sie hier für ein angenehmes Klima für wärmeliebende Tiere und trockenheitsverträgliche Pflanzen wie Hauswurz und Mauerpfeffer. Hinweise und Tipps dazu oder wie Sie Ihren Schottervorgarten umgestalten können, finden Sie auf der Homepage der Stadt Olfen.

